



Der Grand-Champion-Titel 2017 ging an Aftershock-Tochter Atlantis vom Betrieb Stefan Gumpold aus Ainring (BGL).



Der Sieg bei den älteren Kuhklassen und Honorable Mention ging an Goldwin Madagaskar von Irmengrad Riepertinger aus Rimsting (RO).

Eine Kuh für internationales Parkett

Aftershock-Tochter Atlantis wird Grand Champion bei der Nacht der Holsteins

Sie waren wirklich von Nichts und Niemand aus der Ruhe zu bringen und zogen souverän ihre Kreise im Schauring – Runde für Runde. Barbara Gumpold und ihre Ausnahme-Kuh Atlantis (MV: Shottle) hatten bei der Nacht der Holsteins in der Schwabenhalle in Buchloe, veranstaltet vom Zuchtverband Schwarzbunt und Rotbunt Bayern, ihren großen Auftritt. Und Preisrichter Bruno Deutinger, Zuchtleiter Holstein bei der Rinderzucht Tirol hatte sie stets im Blick. Für ihn und viele Schaubesucher führte an der großen und breiten Aftershock-Tochter mit dem hervorragenden Euter kein Weg vorbei. „Sie ist heute Abend die klare Spitze, denn sie verkörpert die ideale Kombination aus Milchtyp und Stärke“, kommentierte Deutinger seine Entscheidung für den Grand Champion 2017 schließlich begeistert und beklatscht vom Publikum. Er könne sich sogar gut vorstellen, dass Atlantis auch auf internationalem Parkett erfolgreich mitlaufen kann, setzte Deutinger dann noch eins oben drauf.

Als Reservechampion ging die Goldwin-Tochter Madagaskar vom Betrieb Riepertinger aus Rimsting

aus dem Finalring, eine wunderbare Fünftkalbskuh mit fantastischem Euter und Fundament, die an diesem Abend ebenfalls begeistern konnte. Sie setzte sich zunächst in der hervorragenden Klasse der älteren Holsteinkühe gegen die perfekt präsentierte und mit ihrem gut aufgehängten Euter, sowie dem guten Fundament scheinbar völlig unverbrauchten Ramos-Tochter Lupe, von Johannes Mundigl aus Taufkirchen, durch. Weiters zu erwähnen sind hier die jeweiligen 1b-platzierten Tiere: Jardin-Tochter 544 von Alfons Kehler aus Salgen und Juwel Summer69 von Erich und Ewald Demling aus Bad Neustadt.

Kühe, die zeigen was die Rasse kann

Außer Konkurrenz, aber umso mehr bejubelt, lief die älteste Schaukuh dieses Tages bei der Konkurrenz der Golden Girls mit. Die 100 000-Liter-Kuh Isabell (V: Multan) begeisterte nicht nur durch ihre Leistung, sondern nach wie vor auch durch ihre Frische. „Solche Kühe stehen für das Zuchtziel. Sie zeigen was die Rasse



Bruno Deutinger, Zuchtleiter für Holsteins bei der Rinderzucht Tirol, übernahm das Preisrichten.

kann“, betonte Preisrichter Deutinger.

Im Endring bei den jungen Holsteinkühen standen die Model-Tochter Tornado von der Lutzenberger GbR aus Jengen, die Doorman-Tochter Debby von Stefan Gumpold aus Ainring, die Ladd-Tochter P-Lady von der Interboves GmbH aus Al-

tusried und die Loren-Tochter Insula von Johann Thanbichler aus Teisendorf. Für den österreichischen Holstein-Experten fiel die Entscheidung hier ganz klar auf „die Kuh mit dem besten Euter“, und das war Model Tornado von Fritz und Johann Lutzenberger, präsentiert von Roman Sigl. Der Reservechampion-Titel ging bei den Holsteinjungkühen nach Teisendorf und zwar an den Betrieb Thanbichler für Loren Insula mit ihrem ebenfalls hervorragenden Euter, ihrer hervorragenden Rippe und dem trockenen Fundament.

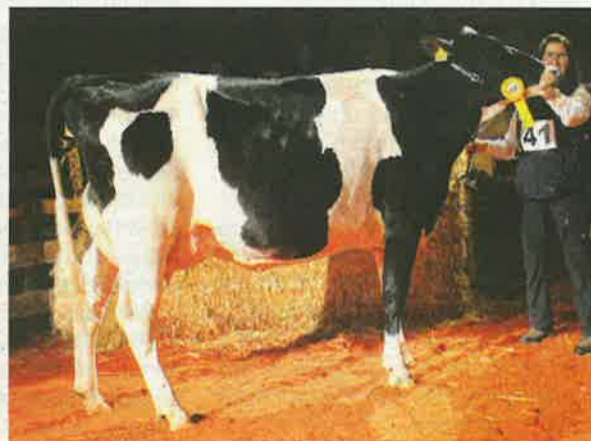
Neben Grandchampion Atlantis bestachen bei den mittleren Kuhklassen der Zweit- und Drittkalbskühe vor allem Reservechampion Windbrook Mon Cherie von Irmengard Riepertinger aus Rimsting sowie die Gruppensieger Savard Tara von Georg Maier aus Tuntenhausen und die Man-O-Man-Tochter Marina von Thomas Müller aus Kolbermoor.

Viel Geschick im Umgang mit dem Tier

Auch der Züchternachwuchs zeigte einen starken Auftritt bei der Nacht der Holsteins. Nicole Nägele aus Seeg, selbst engagierte Jungzüchterin, nahm die Vorführleistungen der jungen Generation unter die Lupe und rangierte diese sehr charmant. Sie wurde unterstützt von Ringdame



Champion bei den Jungkühen wurde Model Tornado von der Lutzenberger GbR aus Jengen (OAL), gefeiert von den Verbandsvertretern und Ehrengästen.



Reservechampion bei den Jungkühen wurde Loren Insula vom Betrieb Thanbichler aus Teisendorf (BGL).



Gute gelaunt und voll konzentriert waren die jüngsten Teilnehmer.

Anna Sigl. Bei den jüngsten Teilnehmern (4 bis 14 Jahre) landete Leonie Kriesmair mit ihrer Pepa auf dem zweiten, Karoline Sigl aus Glonn mit ihrer Almfee sogar auf dem ersten Stockerplatz. Für die sechsjährige Siegerin war das aber nicht das erste Mal, dass sie an einem solchen Wettbewerb teilgenommen hat. „Schon mit drei war ich das erste Mal dabei“, erzählte sie stolz und freute sich, dass ihr Kälbchen, das sie zusammen mit ihrer Mama ausgesucht hatte, so brav war. „Wir haben jeden Tag trainiert.



Im Vorführwettbewerb (4 bis 14 Jahre) siegte Karoline Sigl (r.) vor Leonie Kriesmair (l.), mit Preisrichterin Nicole Nägele.

Nur am Wochenende hatte Almfee frei“, berichtete sie weiter und strahlte über ihren Pokal.

Jungzüchter führen Jungkühe im Ring vor

Es folgten die Jungzüchter ab 15 Jahre, zunächst eine Gruppe mit Jungrindern. Dann eine Besonderheit, denn die Erstkalbskühe wurden bei dieser Holsteinschau erstmals auch von den Jungzüchtern präsentiert. Somit ging es hier um die optimale Vorführleistung und das beste Exterieur. Zum Vorführsieger machte Nägele schließlich die Jungzüchte-

rin Isabell Müller aus Kolbermoor mit ihrer Defender-Tochter Maggy am Halfter. „Für mich eine klare Entscheidung“, kommentierte sie. An zweiter Stelle ging Daniel Binzer aus Obergünzburg mit Yorick-Tochter Romi. Die Preisrichterin freute sich über die durch die Bank guten Vorführleistungen des Züchternachwuchses: „Ob klein oder groß, alle haben ihr Bestes gegeben und die Entscheidungen sind mir nicht immer leicht gefallen, gerade bei den älteren Teilnehmern“, sagte sie.

Ein Video zur Nacht der Holsteins 2017 finden Sie unter www.facebook.com/BayerischesLandwirtschaftlichesWocheblatt. **Max Riesberg**



Vorführchampion der Jungzüchter wurde Isabell Müller mit ihrer Maggy.



Reservechampion der älteren Kuhklassen wurde Ramos-Tochter Lupe von Johannes Mundigl aus Taufkirchen (ED).



Die 100000-Liter-Kuh Multan Isabell von Norbert Trautwein aus Oberostendorf (OAL) war die älteste Kuh der Schau.



Der Tombola-Hauptpreis, ein Zuchtkalb von der EG Allgäu wurde von Werner Honold (r.) an Gewinner Georg Weber (l.) übergeben.



Reservechampion bei den mittleren Kuhklassen wurde Windbrook Mon Cherie vom Betrieb Riepertinger aus Rimsting (RO).



Klassensieger bei den mittleren Kuhklassen wurde die Man-O-Man-Tochter Marina von Thomas Müller aus Kolbermoor (RO).



Klassensieger bei den mittleren Kuhklassen wurde die typstarke Savard-Tochter Tara vom Betrieb Maier aus Tunttenhamen (RO).